

CASA VERDE – TAGEBUCHNOTIZEN

Juli - September 2018

Liebe Freunde, Bekannte und Wegbegleiter der Casa Verde,

Schon ist das dritte Quartal des Jahres verstrichen und 2018 neigt sich dem Ende zu. Gerne würden wir Sie an den letzten Ereignissen in Casa Verde teilhaben lassen.

Während des Monats Juli fanden viele Vorbereitungen für den Nationalfeiertag statt. Der 28. Juli

ist der Tag der Unabhängigkeit Perus und wird jedes Jahr im ganzen Land mit großer Begeisterung gefeiert. So also auch in Casa Verde. In den Wochen davor stieg bei allen die Vorfreude, besonders natürlich bei den Kindern, die schon fleißig Tänze einstudierten.

Am Feiertag selbst wurden traditionelle Gerichte gekocht wie z.B. Rocoto relleno (gefüllte Paprikaschoten) – sehr beliebt in Arequipa. Als das Buffet gerichtet und das Haus für die Feier präpariert war,

versammelten sich alle nachmittags im Haupthaus, um gemeinsam den Tag zu verbringen. Die Stimmung war ausgelassen! Wir haben getanzt und gesungen und es war so ein schöner Abschluss des Monats Juli.

Über Maribel (links im Bild), die mit 17 Jahren derzeit älteste der Casa Verde Kinder, können wir berichten, dass sie Anfang August begonnen hat, in einem der renomiertesten Restaurants Arequipas zu arbeiten. Wir sind sehr froh darüber, wie sie neben der Schule bereits beginnt, im Einklang mit dem Casa-Verde-Leben, sich ihren eigenen Weg zu suchen und die Arbeitswelt kennenzulernen.



Mit allen Kindern haben wir Anfang August ein Museum besucht. Die Ausstellung hieß „Echte Körper“ (in Deutschland „Körperwelten“) und ging im wahrsten Sinne des Wortes unter die Haut. Es war zwar nicht für jede und jeden der Casa Verde Kinder gleichermaßen interessant, aber alle hatten Spaß bei dem gemeinsamen Ausflug und konnten gewiss Neues lernen.

Mitte August trafen dann die neuen Freiwilligen ein, die nun für ein Jahr das Leben in Casa Verde



begleiten werden. Sarah und Helen vom Gymnasium in Kenzingen, sowie Daniel aus Karlsruhe wurden uns, nun bereits im zweiten Jahr, über das „Weltwärtsprogramm“ vermittelt und zeigten sich von Beginn an ebenso motiviert, wie gut vorbereitet, wobei ihre guten Spanischkenntnisse ihnen eine gute Hilfe waren. Dies sorgte für einen fliegenden Wechsel, da nur einen Tag später der letzte Freiwillige Kim, der im Vorjahr eingetroffen war, seine Heimreise antrat. Am Abend zuvor wurde von den Kindern und Tutoren der Casa Verde eine kleine Abschiedsfeier organisiert, bei der

die Kinder in Form von kleinen Vorträgen oder auch Tänzen ausdrückten, wie sehr sie Kim schätzen und vermissen werden. Einige der Kinder schrieben sogar Briefe oder Karten, die Kim freudenstrahlend entgegennahm.

In der Woche nach seiner Abreise, war einiges los. Da während dem ganzen August ein Rummel mit vielen Geschäften und Ständen in Arequipa zu Gast war, wurde dieser natürlich von uns besucht. So zogen an einem schönen Montagnachmittag alle Kinder, sowie fast alle Betreuer der Casa Verde los, um sich dort ein wenig umzuschauen und abenteuerlustig verschiedene Achterbahnen auszuprobieren. Der Tag war ein voller Erfolg und die Kinder und Jugendlichen unterhielten sich noch Tage danach, mit einem Glitzern in den Augen, darüber, mit welchen Bahnen sie gefahren waren und welche ihnen am



besten gefallen hatten.

Zwei Tage später stand ein Gesundheitscheck an, bei dem alle Kinder die hiesige 'Posta Médica', ein Gesundheitszentrum nur wenige Blocks von den Casa Verde Häusern entfernt, aufsuchten. Das ging schnell vonstatten, da sich fast alle Kinder einer guten Gesundheit erfreuen können und es nur ab und zu kleinere Beschwerden gibt. Erfreuliche Konsequenzen aus einem kontinuierlichem Präventionsprogramm.

Sehr zur Freude unserer Kinder, wurde ganz Casa Verde von einer Restaurantbesitzerin, die eine sogenannte 'Polleria' betreibt, zum Essen eingeladen. Wie in einer Pollería üblich, gab es für jeden ein Stück Hühnchen mit Pommes, dazu verschiedene Soßen und Getränke. Alle wurden satt und hatten ihren Spaß, wie man sofort sehen konnte, wenn man an dem langen Tisch vorbeikam, an dem wir alle saßen.

Auch der Tag des Kindes wurde gebührend begangen. Dazu trafen wir uns allesamt im Dojang des Mädchenhauses, und die Betreuerinnen und Betreuer der Casa Verde taten das gleiche für die Kinder, was die Kinder an Vater-/ und Muttertag für ihre Betreuer taten: Sie hatten Karten und kleine Geschenke vorbereitet und ließen sie wissen, wie viel sie ihnen bedeuteten. Sie hatten außerdem ein kleines Schauspiel vorbereitet, so dass der Raum bald von schallendem Gelächter gefüllt war. Es war ein toller Abend für alle Mitglieder der Familie Casa Verde.



An einem anderen Nachmittag wurden alle Kinder in Erster Hilfe unterwiesen. Dieser Kurs wurde von einer Frau des Roten Kreuzes durchgeführt und er wurde von allen mit viel Interesse verfolgt. So wunderte es auch nicht, dass eine rege Beteiligung herrschte und die Lehrstunde somit sehr unterhaltsam ausfiel.



Ende August war nun auch der letzte der vier Freiwilligen aus Deutschland eingetroffen, sodass nun alle komplett waren. Der 19 jährige Leif kommt aus Darmstadt und lernte Casa Verde über seine Verbindung zu Shinson Hapkido kennen, dass er seit

seiner Kindheit intensiv praktiziert. Und so wird uns Leif nicht nur für ein Jahr bei der Bewältigung des Alltags der Kinder engagiert zur Seite stehen, sondern Volker auch tatkräftig beim Shinson Hapkido Training unterstützen. Einmal mehr herzlich Willkommen.

Was am Monatsende natürlich auch nicht fehlen durfte, war die Feier der Kinder, die im August Geburtstag hatten. Dies betraf Maria, Joseph, Jhon David und Jesus. Es wurde ein Abend mit viel Musik, der obligatorischen Torte und für unsere Geburtstagskinder das wichtige Gefühl in ihrer Casa Verde Familie wertgeschätzt zu werden. Die vier



Geburtstagskinder bekamen farbenfrohe T-Shirts geschenkt und das Ständchen mit anschließendem Kerzen - Ausblasen durfte natürlich auch nicht fehlen.



Anfang September fing dann das Tanztraining an. Die Jungs und Mädchen der Casa Verde gingen deshalb abends desöfteren in den nahegelegenen Park um mit einem Tanzlehrer einen Tanz einzustudieren. Mal mit mehr, Mal mit weniger Enthusiasmus, aber im Endeffekt doch mit sehr viel Freude, fanden sie sich in großer Anzahl zusammen um für einen Tanzwettbewerb der verschiedenen Kinderheime Arequipas vorzubereiten. Der Wettbewerb

findet jedes Jahr statt, in diesem Jahr am 27.10. Die Vorfreude darauf war bei den Kindern merklich zu spüren.

Als ein ganz besonderes Ereignis fand an einem Sonntag morgen ein Spendenlauf für Casa Verde hier in Arequipa statt. Dieser Spendenlauf wurde in Koordination mit der peruanischen Läufervereinigung „Arequipa Run“ organisiert und wurde auf einer großen Pressekonferenz zuvor entsprechend angekündigt. Die Veranstaltung begann um 8.00Uhr morgens und es waren rund 100 Läufer am Start. Es war eine Strecke von fünf Kilometern zu bewältigen, und die Teilnehmer brachten Sachspenden im Wert von circa zehn Soles mit. Es waren ausschließlich nützliche Dinge dabei, die in unserem Alltag nicht fehlen dürften: Zahncreme, Hefte, Stifte, Seifen und vieles mehr.

Die Jugendlichen, die die Spenden entgegennahen, freuten sich darüber natürlich sehr. Und für



uns als Begründer der Casa Verde war dies ein schönes Zeichen dafür, dass Spendenaktionen, wie wir sie eher aus Deutschland kennen, eben auch in Arequipa möglich sind.

Eine andere kleine Überraschung wurde uns am Vortag gewährt, da ein ehemaliger Freiwilliger aus den Jahren 2015/2016 Arequipa und somit natürlich auch uns einen Besuch abstattete. Jasper nahm sich auch die Zeit an unserem Spendenlauf teilzunehmen und sprintete, als routinierter

Marathonläufer, mit einem deutlichen Vorsprung vor seinen Mitläufern ins Ziel. Die Kinder, die schon lange genug bei uns sind, um sich an ihn zu erinnern, freuten sich natürlich sehr über seinen Besuch, aber auch die, die ihn nicht kannten, begrüßten ihn herzlich und freuten sich, ihn kennenzulernen. Er konnte leider nur eine Woche bleiben, dann ging es zurück nach Deutschland.

Am Spendenlauf beteiligten sich auch die drei Jungs Omar, Amadeo und Guardas sowie Gabriela aus dem Mädchenheim, die allesamt lautstark angefeuert wurden.



An eben diesem Sonntag fand auch das Länderspiel Perú gegen Deutschland statt, das von den Kindern fieberhaft verfolgt wurde und ebenfalls für ziemlich Gesprächsstoff sorgte. Ähnlich wie das vorhergehende Spiel, bei dem Perú gegen die Niederlande antrat. Auch wenn die peruanische Nationalmannschaft beide Spiele verlor, war die Freude und der Jubel groß, die Spiele zu verfolgen und sogar das ein oder andere Tor miterleben zu können.

Seit einiger Zeit werden die Jungs und Mädchen bei ihren Tareas, ihren Hausaufgaben, von Lehramtsstudentinnen der Universität hier in Arequipa unterstützt. Auch findet sich nun für einige Zeit wöchentlich ein Team aus Psychologiestudenten hier zusammen, um mit den Kindern hier zu arbeiten. Die Arbeit dieser beiden Studentengruppen ist für die Mitarbeiter der Casa Verde

natürlich eine große Unterstützung und wird gerne gesehen.

Am 21.09 feierte die Schule Jose de Piro ihr Jubiläum. Auf diese Schule gehen derzeit zehn Jungen und ein Mädchen unserer Casa Verde Familie. Am Abend zuvor fand ein Fackellauf statt, an dem die Kinder mit Freude und selbstgebastelten Laternen teilnahmen und die Straßen erhellten.

Wir fanden uns am Freitagmorgen im Innenhof der Schule ein und die Schüler verschiedener Altersklassen führten, ihren Jahrgangsstufen zugeteilt, Tänze vor, die sie mit viel Mühe einstudiert hatten. Alles war sehr bunt, und auch die Kostüme der Kinder waren mit viel Mühe, Sorgfalt und Vielfalt gestaltet worden. Es war ein Vormittag voller Bewegung und Farben, woran auch die Kinder der Casa Verde, nachdem alle Hüte wieder aufgetaucht waren, ihren Spaß hatten. Vom vierjährigen Tadeo bis zur zwölfjährigen Moly tanzten alle mit und sahen sich gespannt die Tänze der anderen Klassen an.



Zum Abschluss dieser Tagebuchnotizen möchte ich Ihnen noch einen kleinen Ausschnitt aus dem Blog unseres Freiwilligen Leif mit auf den Weg geben, der seine Eindrücke aus seinem Leben in und um Casa Verde schildert:

Mittlerweile fühle ich mich super wohl in Arequipa, vereinzelte mir bekannte Stadtteile fügen sich immer mehr zu einem Bild zusammen und ich kann mich fast schon gezielt mit den Bussen durch die Stadt bewegen. Ich liebe das Chaos im Verkehr, das 360° Bergpanorama, das den Horizont schmückt, die Stimmung auf den Märkten, das Einkaufen in den kleinen „Tiendas“, die wie Kioske in fast jedem zweiten Privathaushalt eine ganze Menge zu verkaufen haben und auch, wenn abends oder nachts mal wieder alles zu spät ist, mir einfach eins der unzähligen Taxis heranzuwinken und mich nach Hause fahren zu lassen. Zudem macht mir meine Arbeit Spaß, so dass sie definitiv eine Bereicherung für den Alltag darstellt. Ich werde es bestimmt schon erwähnt haben, aber die Mitarbeiter Casa Verdes sind wirklich cool. Alle super nett, respekt- und rücksichtsvoll, immer für mich und die anderen Freiwilligen da, z.B. wenn mal wieder jemand zum Arzt muss.



Wir hoffen von Herzen, dass, wo auch immer Sie sich gerade aufhalten, Sie sich ebenso wohl fühlen wie unsere Freiwilligen hier bei uns und senden Ihnen herzliche Grüße aus Casa Verde.

Volker Nack und die Familie Casa Verde